

# Bericht: SPAGHETTI-STAFFEL 2019

Ort: Häuligrueb Wallisellen

Datum: Samstag, 26.01.2019 / 13:30 h – 18:15 h

Organisator: OLC Kapreolo

Laufleiter / Bahnleger / Kontrolleur / Start / Ziel / Auswertung / Rangliste / Preisverteilung:

## Lukas Meier

Karte: Hardwald 1:10'000 (2018)

Strecken: LANG 6.4 km / MITTEL: 4.5 km / KURZ: 2.1 km

Pünktlich um ca. 13:30 h (für OLC-Kapreolo Verhältnisse sehr pünktlich), versammelte sich eine stattliche Schar von "Kaprölis" im Schulhaus Mettlen zum Umziehen. Bei, für Januar recht angenehmer Temperatur von ca. 4° C und praktisch ohne Schnee, bewegte man sich Richtung Häuligrueb. Als H69 zum ersten Mal dabei fragte ich mich was ich hier eigentlich mache und was überhaupt die Motivation zum Mitmachen ist? Mein Magen sagte mir ganz klar, dass er sich schon auf die Spaghetti freut... alles klar !!! Die Läufer entledigten sich den warmen Winterjacken und unisono gaben die roten Kapreöli-Laufdresses mit den Rehspuren darauf, ein schönes Bild im Winterwald.

Lukas Meier hatte mit seiner Vorarbeit ganze Arbeit geleistet: Beinahe 50 Posten gestellt und die Karten mit den Bahnen und Gabelungen gedruckt. Er erklärte uns den Ablauf: Dreierstaffel mit Gabelungen auf drei verschiedenen Bahnen (LANG / MITTEL / KURZ). Ab jetzt wurde es ganz raffiniert! Bei einer Staffel kommt die Schlusschlaufe normalerweise am Ende, er hatte diese aber an den Anfang gesetzt. Nach der ersten Zielpassage übergibt der Start-Läufer auf der langen Strecke bereits nach kurzer Zeit dem Läufer auf der mittleren Strecke, läuft dann aber seine lange Runde gleich weiter. Der Läufer auf der mittleren Strecke übergibt ebenfalls nach einer kurzen Start-Runde seinem Läufer auf der 3. Strecke (kurz oder nochmals mittlere Strecke, bei den Frauen aber ohne Zusatzschlaufe). Somit sind schon nach kurzer Zeit alle Läufer unterwegs. Dies hat den Vorteil, dass man in der Kälte nicht lange warten muss und dass beinahe alle Läufer mehr oder weniger zur selben Zeit im Ziel sind. Gewonnen wird die Staffel durch diejenige Mannschaft welche mit allen drei Läufern und allen richtigen Posten zuerst im Ziel eintrifft.

Bei der Bekanntgabe der Mannschaften gab es bei meinen Team-Kameraden ziemlich lange Gesichter, da diese mit mir, dem H69 Läufer, den "Handicap-Joker" gezogen hatten. Nun - jeder Wettkampf muss zuerst gelaufen werden bevor er analysiert werden kann. Davon aber später...

Mit dem Massen-Start verschwanden die Läufer innert Sekunden im Wald, um schon nach kurzer Zeit, aber mit kleineren oder grösseren Abständen, die Läufer der zweiten Strecke ebenfalls auf ihre Runde zu schicken. Es war schnell klar, dass die Startrunden möglichst rasch zu absolvieren seien, damit möglichst schnell alle Läufer den Wettkampf aufnehmen können. Unser Startläufer Andreas (H55) liess sich aber von der Start-Hektik nicht aus der Ruhe bringen und kam dann natürlich auch nicht als erster zurück, wohlwissend, dass er auf der langen Strecke noch genügend Lkm vor sich hatte um den „Jungspornen“ auf den Zahn zu fühlen. Unser zweiter Läufer der Junior Luzi (H16) war darüber nicht so sehr erfreut und legte daher einen fulminanten Start hin, was mir als H69 Läufer ermöglichte, frühzeitig auf die kurzen Strecke zu gehen. Limitiert durch meine physischen Fähigkeiten vermochte ich den Vorgaben auf der Karte mühelos zu folgen und kam daher auch ohne Fehler über die kurze Runde. Anschauungsunterricht betreffend Lauftempo erhielt ich unterwegs von Sina und Nicolas welche mir vor allem in den Steigungen zeigten woher die "Kaprölis" kommen und wie schnell sich ein Reh im Wald bewegen kann...

Ich hatte natürlich keine Ahnung wie schnell die Beine meiner beiden Staffelkameraden sind. Auf alle Fälle war ich froh, dass ich im Ziel von ihnen noch nicht erwartet wurde. Die schnellsten der ersten Strecke von den langen Bahn waren allerdings schon in der "Häuligrueb" eingetroffen und warteten auf ihre Kameraden von den mittleren 2. oder 3. Strecken. Erfreut war ich dass Luzi schon bald auftauchte und auch Andreas die lange Strecke nur kurze Zeit später hinter sich gebracht hatte. Damit waren wir vollzählig und konnten dem Ziel-Chef den Einlauf unseres Teams vermelden.

Erfreulicherweise war es noch keinem anderen Team gelungen alle drei Läufer vor uns ins Ziel zu bringen.

Es muss wohl am Modus (Startschlaufen?) gelegen haben, oder an der Team-Zusammenstellung (jung & alt / erfahren & routiniert?), oder an den Gabelungen (weitere & kürzere?), oder an den läuferischen Fähigkeiten (schnellere & langsamere?), oder am Bahnleger (einfache & fiese Posten?), oder an der Taktik (schnelle & langsame Startrunde?) oder ganz bescheiden einfach am KÖNNEN!!!

Die "Debriefings" während des Rückmarsches zur Garderobe oder die Analysen unter der warmen Dusche konnten das Rätsel auch nicht lösen. Klar war, dass es nach dem Event im Restaurant "Frohsinn" an der Rangverkündung nicht nur einen Sieger gab sondern alle die Spaghetti verdient und genossen hatten. Dem Siegerteam winkte an der Preisverteilung noch eine Zugabe und mein Magen durfte sich ein weiteres Mal freuen, dass es noch ein "Twix" zum Dessert gab. So einfach kann man einen Senior beglücken der zum ersten Mal an der Spaghetti-Staffel mitgelaufen ist und diesen "Nationalen" Anlass gleich im Siegerteam gewinnen konnte, ☺☺☺. Mein Dank geht natürlich an meine schnellen Staffelkameraden Andreas und Luzi, welche ich zum Glück nicht enttäuschen musste.

Solche Events sind nur möglich wenn man Leute hat, welche diese auch organisieren. Daher natürlich ein grosses DANKESCHÖN an Lukas Meier für die Organisation und die Umsetzung der Idee dieser Staffelform.

Alle die nicht dabei waren, möchte ich ermuntern, das nächste Mal sich aufzuraffen und dem Wetter und der Kälte zu trotzen, es lohnt sich allemal und sei es auch nur wegen der Spaghetti.



Wir sehen uns hoffentlich am Samstag vor der GV im Jahr 2020 wieder wenn es heisst "SPAGHETTI-STAFFEL".

Für den Bericht (ohne Mitwirken und ohne Mitwissen meiner Staffelkameraden):

Claudio Caluori / H69 / OLC Kapreolo / "STEINBOCK"

PS: Nachträglich noch herzlichen Dank an Caroline Roos, Mutter von Luzi, welche am Montag nach dem Lauf auch noch den letzten Posten Nr 47 (Hügel "oben auf" in Häuligruebe), welcher bis dahin gar nicht vermisst wurde, eingezogen hat.